

# Unterricht mit sprachschwacher Klasse (Berufsfachschule1)

**Beitrag von „Miss Jones“ vom 18. Oktober 2018 13:14**

Ich glaube, du liest nicht richtig, [@Trapito](#)

Ich will die, die wirklich lernen wollen, auch entsprechend fördern. Heißt, sie *sollen* lernen, aber eben richtig, und nicht halbgar zwischen Tür und Angel und das *bevor* sie dann zB bei dir landen, um den Beruf zu lernen.

Ich verstehe das doch richtig: Du hast einen Lehrplan, was du ihnen alles beibringen sollst, doch um das überhaupt bei dir lernen zu können, fehlt es der besagten Klasse komplett an (ausreichenden) Deutschkenntnissen.

Dann sollen sie das eben vorher lernen. bei wem ist eigentlich egal, aber weder "stattdessen" noch "währenddessen", sondern "vorher". Damit sie dann auch einen Abschluss machen können, der gleichwertig ist mit dem, den ein Muttersprachler macht.

Und wenn das "länger dauert" - na UND? Dann dauert es eben länger.

Aber die "Erwartugshaltung", Leuten nach einem Jahr einen entsprechenden Schein in die Hand zu drücken, die nicht mal Deutsch können - die darf nicht sein. Weder bei den Schülern noch bei der Schule noch bei sonstwem. Das ist einfach nicht machbar.

Und... wenn du dich immer noch wunderst, warum ich zusätzlich noch erwähne, die lernunwilligen können dann eben nicht integriert werden und müssen gehen... das hat einzig und allein den Zweck, einer gewissen Fraktion Anal-fäkaler Dysfunktionisten (Danke für diesen Ausdruck, [@alias](#)) den Wind aus den Segeln zu nehmen.

Jetzt kapiert? Im Endeffekt wollen wir doch dasselbe...